

**Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-000008/2018
an den Rat**

Artikel 128 der Geschäftsordnung

**Renate Sommer, Elena Gentile, Bolesław G. Piecha, Gesine Meissner, Kateřina Konečná,
Marco Affronte, Mireille D'Ornano**

im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Betrifft: Zögerlichkeit bei Impfungen und Rückgang der Impfquoten in Europa

Die Impfung ist zweifelsohne eine der kostenwirksamsten Maßnahmen, die im Bereich der öffentlichen Gesundheitsfürsorge zur Verfügung stehen. Dank Massenimpfungen konnten die Pocken ausgerottet werden und gibt es in Europa keine Kinderlähmung mehr. Alle EU-Mitgliedstaaten empfehlen, sich gegen schwere, manchmal lebensbedrohende Krankheiten impfen zu lassen. Manche Impfstoffe sind jedoch nach wie vor unterbewertet und werden nicht ausreichend genutzt. Trotz oder vielleicht wegen ihrer Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit entscheiden sich immer mehr Eltern und Patienten dafür, Impfungen hinauszuschieben oder abzulehnen. Die weit verbreitete zögerliche Haltung gegenüber Impfungen gibt Anlass zu Besorgnis angesichts der Auswirkungen in Bezug auf die Gesundheit in den Mitgliedstaaten. Aus aktuellen epidemiologischen Daten über die Impfsituation in den Mitgliedstaaten geht hervor, dass ein beträchtlicher Rückgang des Einsatzes von Impfstoffen zu verzeichnen ist.

Gesundheitsfachkräfte tragen wesentlich dazu bei, die Akzeptanz von Impfstoffen zu fördern. Aus einer Vielzahl von Quellen sind zwar viele Informationen verfügbar, dennoch sind es die Anbieter, die am besten vorhersagen können, ob die Impfstoffe akzeptiert werden.

Welche Maßnahmen gedenkt der Rat angesichts dieser Situation zu ergreifen, um gegen den Widerwillen gegenüber Impfungen vorzugehen und

- einen umfassenden EU-Aktionsplan auf den Weg zu bringen, in dem das soziale Problem der Zögerlichkeit bei Impfungen aufgegriffen wird?
- Wie gedenkt der Rat gegen die Verbreitung unzuverlässiger, irreführender und unwissenschaftlicher Informationen über Impfungen vorzugehen und Informationskampagnen weiterzuentwickeln, die darauf abzielen, auch bei Gesundheitsfachkräften das Wissen über Impfstoffe zu vertiefen und die Impfdichte zu erhöhen?

Eingang: 31.1.2018

Weiterleitung: 1.2.2018

Fristablauf: 22.2.2018